



Projekt «Lebwohl» - Förderung der Hoftötung

Das Projekt

KAGfreiland steht für höchstes Tierwohl und hat die strengsten Tierhaltungsrichtlinien der Schweiz. KAGfreiland möchte die Situation aller Nutztiere auf ihrem letzten Weg verbessern und hat dazu das Projekt «Lebwohl» lanciert. Die Transportwege zum Schlachthof und die Wartezeiten bis zur Schlachtung sind eine Stressbelastung für Nutztiere. Eine schonende und stressfreie Alternative bietet die Hoftötung. Mit dem Projekt «Lebwohl» soll die Hoftötung in der Schweiz gefördert werden. Dazu unterstützt KAGfreiland Betriebe beim Einstieg in die Hoftötung. Diese Unterstützung erfolgt in Form von administrativer Hilfe beim Ausfüllen der Gesuche sowie die Vermittlung zu Dienstleistern und Schlachtbetrieben. Ebenfalls werden die Betriebe von KAGfreiland finanziell unterstützt.

Finanzielle Unterstützung

Der Erhalt der Bewilligung für die Hoftötung ist für Landwirtschaftsbetriebe mit hohen Kosten verbunden. Um eine definitive Bewilligung zu erhalten, werden fünf Probeschlachtungen auf dem Betrieb durchgeführt. Der ganze Prozess wird jeweils vom kantonalen Veterinäramt vor Ort kontrolliert. KAGfreiland unterstützt den Bewilligungsprozess der Betriebe mit einem finanziellen Beitrag. Dazu übernimmt KAGfreiland jeweils die gesamten anfallenden Kosten der Kantonstierärzte während der Probeschlachtungen.

Teilnahme am Projekt «Lebwohl»

Für das Projektjahr 2024 werden KAGfreiland, Bio Suisse oder Demeter zertifizierte Landwirtschaftsbetriebe gesucht, welche die Hoftötung für Rindvieh, Ziegen oder Schafe einführen möchten. Weitere Infos zum Projekt «Lebwohl» erteilt:

Sarah Haug, Projektleiterin Lebwohl
KAGfreiland
Nutztierschutz-Organisation
Bachmattweg 18, 5000 Aarau
071 222 18 18, sarah.haug@kagfreiland.ch

oder via QR-Code:

